

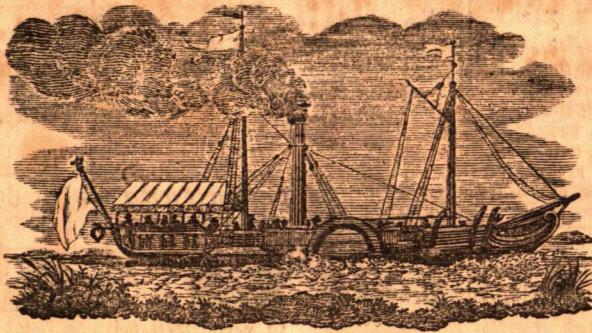
Memeler Dampfboot.

N^o 78.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 8. Juli.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Rundschau.

Se. Maj. der König wird Mittwoch, den 8. d., mit-
telst der Nordbahn von Teplitz in Wien eintreffen und am
10. dorthin wieder zurückkehren. Der dem Oesterreichischen
Kaiserpaare zuge dachte Allerhöchste Besuch soll, wie man ver-
nimmt, der Politik gänzlich fern liegen und hauptsächlich Fa-
milienrück sichten in Hinsicht des erfolgten Ablebens der Erz-
herzogin Sophie gelten.

Ihre Maj. die Königin setzt die Badekur in Teplitz
ununterbrochen fort und bei der sehr kurgemäßen Lebens-
weise, in welcher die Allerhöchste Frau sich bewegt, wird ein
guter Erfolg hoffentlich nicht ausbleiben.

Die von einzelnen Regierungen des Zollvereins Preu-
ßischerseits geforderten Erklärungen über die Papiergeld-, ins-
besondere der Banknotenfrage sollen in Berlin eingetroffen
sein, und die darauf bezügliche Konferenz dürfte im August
nunmehr bestimmt zusammentreten.

Das gesammte Handels- also auch Seerecht soll schon
dem nächsten Preussischen Landtage zur Berathung und Be-
schlußfassung vorgelegt werden.

Für die Begründung einer Berliner Hypothekenbank
zeigt sich jetzt dort unter reichen Particuliers ein lebhaftes
Interesse, so daß man hofft, dieses für die Hausbesitzer so
nothwendige Institut sehr bald ins Leben treten zu sehen.

Ungeachtet der Dürre, von welcher viele Gegenden des
Vaterlandes bis vor Kurzem heimgesucht wurden, glaubt
man doch keine bedeutende Theuerung befürchten zu dürfen,
da im Auslande alle Früchte gut gerathen und die Specu-
lation uns dieselben im Uebermaß ohne Zweifel zuführen wird.

Die Dänische Antwortnote, welche an das Berliner
und Wiener Kabinet erlassen, beschäftigt die diplomatischen
Kreise aufs Lebhafteste. Die beiden Deutschen Großmächte
werden die Angelegenheit dem Deutschen Bunde vorlegen,
während Dänemark gar zu gern eine Europäische Frage
daraus machen möchte.

Frankreich und Rußland scheinen bis jetzt der Deutschen
Rechtsauffassung durchaus günstig zu sein.

Noch immer warten wir vergebens auf authentische
Mittheilungen über den bereits seit 14 Tagen in Petersburg
publizirten neuen Russischen Zolltarif. Die seitdem einge-
troffenen Posten haben weder den Kaufleuten noch den Zei-
tungen ein Exemplar des Tarifs gebracht.

Die Oesterreichische Correspondenz meldet unter 3. d. M.,
daß die in verschiedenen Theilen Italiens gleichzeitig ausge-
brochenen Unruhen unterdrückt sind. Eine Landung von
Insurgenten in Neapel ist vereitelt, der dort beabsichtigte
Aufstand völlig gescheitert. In Livorno wurde auf Insur-
genten, welche Gensd'armen getödtet, geschossen, und blieben
14 derselben auf dem Plage. In Folge der zu Genua ent-
deckten Verschwörung haben 200 Verhaftungen stattgefunden.

Die letzten Siegesnachrichten aus Algerien erregen in
Paris das lebhafteste Interesse, denn der Kampf, der am
24. Juni bei Erstürmung der Gebirge der Beni-Denni statt-
gefunden, soll in der That ein sehr blutiger gewesen sein.
Eine Depesche des General-Gouverneurs schließt mit den
Worten: Wir sind Herren des Landes.

Seit einigen Tagen spricht man in Paris von der
Entdeckung eines Complottes, als dessen Zweck die Ermor-
dung des Kaisers angegeben wird. Wie versichert, sollen
sich im Ganzen 10 Personen bei der Ausführung des Attentats
haben betheiligen wollen. Die Polizei hat 7 derselben
verhaftet. Ihrer Bemühung ist es bis jetzt nicht gelungen,
der Uebrigen habhaft zu werden.

Die Nachwahlen halten Paris fortwährend in Bewe-
gung. Alle Fractionen der Demokratie betheiligen sich lebhaft.

Die Meuterei in Indien wird in den meisten Tages-
blättern Londons mit den grellsten Farben geschildert. Nach
dem „Advertiser“ sind Privatbriefe aus Cael und Agra vom
24. Mai angekommen, des Inhalts, daß auch das 9. Re-
giment gemeutert und das Kantonement von Alghur nie-
dergebrannt, sowie Kassen und Banken geplündert habe.
Schon Papier sagt: Das gegenwärtige System wird nicht
50 Jahre dauern; in dem Augenblicke, da diese so muthigen,
so begabten Eingeborenen lernen zusammen wirken, werden
sie gleichzeitig über uns herfallen und dem Spiel ein Ende
machen. Man mag die gegenwärtige Krise noch so günstig
ansehen, sie erscheint wie eine Vorübung zu dem Finale.
Die Regierung sucht natürlich einen großen Theil der Wahr-
heit geheim zu halten und den Anglo-indischen Blättern ist
die größte Vorsicht anbefohlen. Im „Chronicle“ wird Lord
Ellenborough als der allein mögliche Retter Indiens fort-
während gepriesen.

Mannigfaltiges.

*** Bei aller Mißstimmung, die sich jetzt der Eng-
länder wegen der betrübenden Nachrichten aus Ostindien
bemächtigt hat und von der Regierung ein kräftiges und
energisches Einschreiten fordert, hat doch die Aeußerung eines
Mitgliedes im Englischen Parlamente, daß der General-
gouverneur von Indien beim Antritt seines Amtes dem Lord
Palmerston gelobt habe, ganz Indien taufen zu lassen, große
Heiterkeit erregt. Da sei es kein Wunder, meint man, wenn
der politische Missionär so viel Spectakel mit den Hindus
habe und Meutereien in der Armee, die aus den Eingebore-
nen besteht, hervorrufe.

*** Bei einem Streit, den ein Engländer mit einem
Nordamerikaner über die Vorzüge ihrer Länder führte, be-
merkte der Engländer, daß das Britische Reich so groß sei,
daß die Sonne darin gar nicht untergehe. Das ist richtig,

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab anstatt des **Commissions-Lagers** ein neues großes Lager von

Berliner Damen-Mänteln, Mantillen, Umwürfen und Topen

in den neuesten Stoffen für eigene Rechnung in meinem Geschäfts-Local aufgestellt habe. — Persönliche Einkäufe haben mich in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen eines geehrten Publikums zu genügen; indem ich solches angelegentlichst empfehle, bitte um zahlreichen Besuch.

J. LOUIS, im Hause des Herrn Conditt,
Marktstraße No. 156.

(Warnungs-Anzeige.) Hierdurch warne ich einen Jeden, meinen Leuten auf meinem Namen Etwas verabsolgen zu lassen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

Memel, den 7. Juli 1857. **F. E. Pooch**,
Führer des Schiffes Norma.

Das den Wirth Albus'schen Eheleuten gehörige, etwa 2 1/2 Meilen von hier, hart an der Kies-Chaussee gelegene Grundstück Trujchen 504., von 116 Morg. 58 □ R. guter Länderei mit vollständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 53 Scheffel Aussaat soll, auf Antrag der Besitzer, im Termine

Freitag, 17. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, daselbst an Ort und Stelle meistbietend verkauft und zugleich übergeben werden. Das Grundstück hat etwa 30 Morgen guter Wiesen und etwas Birkenwald und sollen Erstere, falls keine Kaufliebhaber im Termin sich einfinden sollten, Parzellenweise meistbietend auf ein Jahr verpachtet werden, wozu ich Kauf- resp. Pacht Liebhaber ergebenst einlade.

G. Albat, Geschäfts-Commissionair.



Das in einer lebhaften Gegend, Holzstraße belegene Grundstück, Witte-Memel sub 61., worauf sich ein neues massiv. 8 Zetages Wohnhaus mit 9 Zimmern, 2 Kellern und 1 Stellmacherwerkstatt befindet, imgleichen ein geräumiger Hofraum, Brunnen, die nöthigen Stallungen und sonstige Bequemlichkeiten gehören, will Besitzer wegen Ortsveränderung unter annehmbaren Bedingungen veräußern. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Memel, den 6. Juli 1857. **E. Sablowsky**,
Geschäfts-Commissionair.

Feuerfeste Mauersteine,

feuerfester Lehm, Moppen, Ziegel, Portland-Cement, Schwed. Theer in 1/4 und 1/2 Tonnen, Engl. Matjes- und Normerger Heringe, erstere in 1/4 und 1/16 Tonnen offeriren billigst

L. Gernhöfer & Co.

Bade-Hosen und Bade-Mützen

empfehlen **Franz Zwick**.

Magdeburger saure Gurken

und Senf in Original-Packung empfiehlt **W. Schüfer**.

Neue Bettfedern

verkauft billig **Wolf Ehrenberg**.



Wegen Verreisens werden Stühle, Commoden, Kleiderpinde, Tische, Speiseschaff, Bettstelle, Bilder etc. verkauft in der Wohnung bei Gerber **Wiesner**, am Steinthor, 1 Treppe hoch.

Guter süßer und saurer Schmand,

süße und dicke Milch ist Baderstr., unweit des Friedrichsmarktes im Hause des Böttcherstr. Hrn. **Fischer** zu haben.



Selterwasser-Pulver,
Brause-Pulver,
Limonaden-Pulver,
Kalteschalen-Pulver

offerirt

Ferdinand Weiss.

Zwirn-Handschuhe

in allen Größen offerirt **Franz Zwick**



Mehrere Duzend
Amazonen-Hüte

in braun und grau sollen schnell und sehr billig ausverkauft werden bei

J. Holtz,
Marktstr. No. 9.

Schwarzseidene Filet-Handschuhe,

mit und ohne Finger empfiehlt

J. L. Intra.

Große Maschinen-Kohlen

zum Heizen werden aus dem Schiffe Emilie, Capt. Bölsch, an unserm Lösungsplatze billig verkauft.

L. Gernhæfer & Co.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen werthen Kunden erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Lithographische Anstalt

in das Haus des Herrn **J. G. Schmauck**, Libauerstraße, gegenüber den Herren Diese u. Hahn, verlegt habe, und bitte mich auch hier durch Aufträge zu beehren.

H. Fenwarth.

Wikanten Bryoler Käse,
pro Stück 4 Sgr. empfiehlt **W. Schäfer.**

Strick-Baumwolle
empfehlen in großer Auswahl **Franz Zwick.**

Spiegel
mit Linden- und Birken-Rahmen offerirt
Ferdinand Weiss.

Ein einspanniges Fuhrwerk wird zu kaufen gesucht. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine Wohngelegenheit zum Preise von 140 bis 180 Thlr. jährlicher Miete wird zum 1. April k. J. gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre A. B. in der Buchdruckerei des Dampfsboots niederzulegen.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör wird zum August c. zu mietzen gewünscht. Adressen werden in der Buchdruckerei des Dampfsboots angenommen.

Junge Mädchen, die das Wäschnähen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden bei
Wittwe Schumann.
neben Kaufm. Rathke auf Witte.

Für ein Galanterie- und Kurz-Waaren-Geschäft wird ein junger Mann zur Erlernung der Handlung gesucht, der womöglich Englisch oder Litthauisch kann. Nähere Auskunft in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine große goldene Granat-Broche ist in der hohen Straße am Friedrichsmarkt, der Fleischbanten-, Markt-, Friedrich-Wilhelm- oder Fischer-Straße verloren gegangen. Der Finder erhält bei Abgabe derselben in der Buchdruckerei des Dampfsboots eine angemessene Belohnung.

Eine obere Wohngelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Pferdestall und sonstigen Bequemlichkeiten, ist vom 1. August c. zu vermietzen bei
Benjamin Kundt,
Marktstraße No. 39.

In meinem Hause, unweit des Triangels, wird die zweite Etage, bestehend in einer separaten Wohnung von 3 großen und 1 kleinen Zimmer nebst Keller, großem Bodenraum, Kammer, großem Hofraum, Stallung und sonstigen Bequemlichkeiten zum 1. October c. mietzefrei. Reslecutirende bitte ich sich gefälligst baldigst bei mir melden zu wollen.
J. Zippert.

Mehrere freundliche Wohnungen nebst allen Bequemlichkeiten sind zu vermietzen bei
H. Böhm, Schmiedemeister,
große Wasserstraße No. 19.

Eine obere Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist im ehemaligen Fleischer Josephschen Hause vor dem Steinhof sofort zu vermietzen. Näheres daselbst.

An eine stille ordentliche kleine Familie ist in meinem Eckhause, Libauerstraße, eine freundliche Oberstube nebst Küche, Bodenkammer und Hausflur ganz allein von sogleich zu vermietzen und vom 1. August zu beziehen.
C. Beyer, Wittwe.

Eine nette obere Wohnung von 2 Stuben, großer Küche mit Sparheerd, Speise- und Bodenkammer, Holzstall und großem Hofraum ist zu vermietzen und von gleich zu beziehen bei
Gartmann, am Winterhafen.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben ist von sogleich zu vermietzen bei
Wittwe Anderson.

Die Planungsarbeiten auf der Strecke von Baugskorallen bis Plicker Krug und zwar von der No. 167. bis 184. (exklusive), No. 184. bis 214. (inclusive) und No. 215. bis 255., so wie die Fertigung von drei Steindrummen, jede veranschlagt mit 81 Thlr. 26 Sgr., und einer Brücke, veranschlagt mit 346 Thlr., so wie die Anfuhr von 25 Schachtruthen Kies aus der Meddicker Kiesgrube bis Vertulischken und von 5 Schachtruthen aus der Meddicker Kiesgrube bis in die Nähe von Köllen, sollen dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Kosten-Anschlag des Herrn Hafenbau-Inspector Bleek und die Bedingungen liegen im Königl. Landraths-Amte zur Einsicht offen.

Zur Ermittlung von Mindestfordernden: 1) für die drei verschiedenen Planungsstrecken, 2) für den Erbau der Brücke und der drei Drummen und 3) für die Kiesanfuhr, steht ein Termin auf

den 14. Juli c., Vormittags 11 Uhr, im Krüge des Obermüller zu Baugskorallen an. Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Memel, den 6. Juli 1857.
Das Memel-Plicker Wegebau-Comitee.

8. Juli Schiffsnachrichten.

Imp.	St.	Schiff	Capitain	Von	Nach
296	6	Freundschaft	Michaelson	Dundee	Ballast
297	7	Norma	Pooch	Londonderry	"
298		Seima	Doodt	Dundee	"
Ausgegangen nach					
317	4	Sovereiane	Kenzie	Dundee	Flachs
318		Memel-P. D.	Britin	Stettin	Güter
319	5	Rathbide	Sommer	Hull	Holz
320		Heinr. Aug.	Börscher	Grimsbj	Sleeper
321		Patriot	Carlsen	England	Leinsaat
322		Dnni	Bollin	Petersburg	Ballast
323		Diga	Wödelmann	"	"
324	6	Friedr. Wilh.	Saff	Newcastle	Holz
325		Margar. Eliza	de Vries	Lynn	Delftuchen
326		Röwe	Krause	Leith	Stäbe
327		Anna Christine	Lund	Christiania	"
328	7	Elizaberb	Carstjens	Dundee	Flachs
329		Friedr. Wilh.	Böfe	Rochester	Sleeper

Wassertiefe des Seegatts 18 Fuß — Zoll. — Strömung aus.
Wasserstand 1 Fuß 2 Zoll. — Wind SW 3.

Irene Budde 1/7 ab von Antwerpen nach Memel.
Lituania Kieles 7/6 Memel, 17/6 Sund, 2/7 Antwerpen.
Guryanthe Bindem. 16/6 Memel, 20/6 Sund, 2/7 London.
Mary Ann Witt 16/6 " 20/6 " 2/7 "

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 7. Juli 1857.			Königsberg, 6. Juli.			Berlin, 4. Juli.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197 ⁷ / ₈	1 L. Sterl.	197 ⁵ / ₈		1 L. Sterl.	6. 18 ¹ / ₂ bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6	100 ³ / ₄	fl 6	100 ³ / ₄		fl 250	140 ³ / ₈ bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	44 ⁵ / ₈	Mk. 3	44 ⁵ / ₈		Mk. 300	149 ⁷ / ₈ bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100	99 ¹ / ₂	Rthlr. 100	99 ¹ / ₂				
Ducaten (1828—41)					94 ¹ / ₄			
" (1814—27)					94 ¹ / ₄			
Silber-Rubel: neue					31 ³ / ₄			
" alte		32			31 ² / ₃			
1/2 Imperial					31 ⁷ / ₁₂			
Memeler Stadt-Obligationen 4 ¹ / ₂ %	Rthlr. 100	95		163 ³ / ₄				

Mittwoch, den 8. Juli 1857.

A n z e i g e n.

Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein **höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes** Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weißen, zarten und weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets **ächt** zu haben bei

Franz Zwick in Memel.

a Stück
mit
Gebr.-Anweis.
3 Sgr.

4 Stück
in
einem Packet
10 Sgr.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum beehren wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere **Schmiedefabrik**, sowie **Eisengiesserei** und **Maschinenbau-Anstalt** vom Deggimschen, nach unserm, früher Meyerschen Plage, verlegt haben. Durch den Bau größerer Fabrikgebäude sind wir jetzt in den Stand gesetzt, auch größere Arbeiten auszuführen und prompt zu liefern. Gleichzeitig für das uns bis jetzt geschenkte Zutrauen dankend, bitten wir es uns auch für die Folge erhalten zu wollen.

J. Young & Co.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nur noch **kurze Zeit** hier bleiben werde; bitte deshalb die geehrten Herrschaften, die sich noch bei mir photographiren lassen wollen, **recht frühzeitig** zu melden. Das Atelier ist täglich geöffnet und werden Portraits in **sehr schneller Zeit** gefertigt.

Dreyer.

Photograph aus Königsberg.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthgeschätzten Kunden, wie einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der großen Wasser-Straße nach der **Kirchhof-Straße**, im Hause der Madame **Schering**, neben Nagelschmiedemstr. Hrn. **Klammer sen.** verlegt habe. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, bitte ich mich auch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen. Ergebenst

J. Kiewel jun.,

Schuhmacher = Meister.

Meinen werthgeschätzten Kunden, wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Bäckerstraße nach der **großen Wasserstraße**, im Hause des **Kaufmann Herrn Schulz**, neben dem Bäckermeister **Heren Werther**, verlegt habe, und bitte, mich auch hier mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

C. H. Walter junior,

Schuhmachermeister

Schweizer-Käse,

Kräuter- und Elbinger Käse, letzteren a 4 Sgr., empfiehlt **W. Schäfer.**

Das massive Wirtschaftsgebäude in der großen Wasserstraße No. 9/10., welches Herr **F. R. Dittborn** bewohnt, wird am 1. September c. miethesfrei. Selbiges enthält 3 heizbare Zimmer, die sich besonders zum Comptoir eignen, mehrere Räume, anbei einen massiven Pferde- und Holzstall, Heuboden und großen Hofraum. Auch ist das Gebäude nebst den daran stoßenden Bauplägen, letztere nach der Friedrich-Wilhelm-Straße gelegen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei **Feinholtz & Co.**

Vom 9. Juli ab sind die Preise für **Schmand** pro Stof 5 Sgr., für **Milch** pro Stof 8 Pf.

Frenzel: Beyme: Corallischen. Kraus: Gr. Tauerlaufen. v. Ebel: Wittauten. Frenzel: Baugstforallen.

Gutes Schreib-, Post-, Noten- und Zeichenpapier, alle Sorten Schreib-, Zeichen- und Notenhefte, Wirtschaftsbücher, Notizbücher, Briefcouverts, Rathensettel, sowie sämtliche

Schreibe- & Zeichen-Materialien

offerirt zu billigen Preisen **Ferdinand Weiss.**

Frischen Rost-Dampfmaschinen-Cafee

empfehlt **W. Schäfer.**

Ein ovaler mahagoni Cophatisch

steht zum Verkauf Polangenstraße No. 650. beim Tischlermeister **E. Fest.**

NB. Auch eine Partie trockener eschener Schwarten ist daselbst zu haben.

Damen-Nähnadeln

50 Stück sortirt für 1 Sgr. sind wieder auf Lager **Ferdinand Weiss.**

Kirschen,
Bamberger Pflaumen, Kirschweide, Sardellen, Engl. Most-
rich, Franz. Cognac und diverse Rums empfiehlt
W. Schäfer.

Moselwein,
pro Flasche 7 Sgr., im Anfer billiger, erbielt
F. Kiewel.

Schlemmkreide
erhielten **Theod. Kloss & Co.**

Mohn und frische Presshefe
empfehlen **W. Schäfer.**

Ein Querspiegel in Goldrahmen und ein
Mahagoni-Clavier stehen wegen Wohnungs-
Veränderung zum Verkauf. — Näheres in der
Buchdruckerei des Dampfboots.

1 1/2 Zoll. tannene Stubendielen
in Längen von 12 bis 27 Fuß empfiehlt
R. Kremp.

Schmiedekohlen
verkauft aus dem Schiffe am Youngschen Plage
Eduard Otto.

In **Rumpfschen** ist **Roogen-**
Richtstroh zu haben, das Schock
zu 5 Thlr. **G. Rhode.**

10 Thaler Belohnung.
Es sind in der Nacht von Sonnabend, den 4. zu
Sonntag, den 5. d., von einem an dem Wege nach Char-
lottenhof gelegenen Wiesenstücke ca. 3 Centner Heu entwen-
det worden. Das Heu wurde durch drei Menschen auf
einen dreigesäßigen Korbwagen, der mit drei Pferden be-
spannt war, geladen. Wer die Thäter ausfindig macht, so
daß sie zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können,
erhält durch die Buchdruckerei des Dampfboots obige Be-
lohnung.

5 Thaler Belohnung
erhält Derjenige, welcher den Dieb ausfindig macht (so dass
er zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann, der aus
den Guts Grenzen von Adl. Pidden in diesem Jahre schon einige
Male Klee und Heu gestohlen hat.

Spiritus- und Ohmgebände
kauft stets **Ferdinand Kohn.**

Eine anständige, moralisch gestittete Schän-
kerin, die womöglich Litthauisch spricht, findet
von sofort eine gute dauernde Stelle beim
Gasthofbesitzer **Engelbert** in Heydekrug.

Ein Milchmädchen oder Milchjunge wird ge-
sucht. — Näheres in der Buchdruckerei des
Dampfboots.

Eine Wirthschafterin mit guten Zeugnissen wird sofort
gewünscht. — Meldungen **Linden-Allee No. 513.**

Eine ordentliche Brodfrau wird gesucht. —
Von wem? erfährt man in der Buchdruckerei
des Dampfboots.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet wird zu mieten
gesucht. Offerten werden sub **Lit. H. 4.** in der Buchdruf-
terei des Dampfboots angenommen.

Ein Heuschoppen wird zu mieten gewünscht, gleichviel
wo. — Von wem? erfährt man in der Buchdruckerei des
Dampfboots.

Eine Wohngelegenheit auf der Süderhut wird vom
1. September miethefrei, auch sind 2 Oberstuden an einzelne
Herren zu vermiethen. Näheres in der Buchdruckerei des
Dampfboots.

Eine untere geräumige Wohnung mit allen Bequem-
lichkeiten ist von jetzt zu vermieten und am 15. August zu
beziehen. Näheres bei **P. J. Budde,**
nahe am Triangel.

In meinem Hause, Marktstraße No. 9., ist ein Laden-
Local und Wohnung, ferner eine freundliche Wohnung von
2 Stuben mit allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten, letztere
von sogleich zu vermieten. Näheres bei
Streichert.

Eine vordere untere Wohngelegenheit ist zu vermieten
in der Libauerstraße, und zu erfragen bei
Glasermeister **Wickenhagen.**

Ein trockener Raum, nahe der Dange gelegen, zur
Niederlage von Waaren geeignet, ist zu vermieten. Bei
wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine obere Stube mit auch ohne Möbel ist von so-
gleich zu vermieten und vom 1. August c. zu beziehen
Polangenstraße No. 650.,
bei Tischlermeister **E. Fest.**

Die Lieferung des Brennmaterials zur Beheizung des
hiesigen Amtsgefängnisses für den Winter 1857—1858 soll
im Wege der Licitation eventl. Submission öffentlich ausge-
boten werden. Zu diesem Zweck steht im Bureau des un-
terzeichneten Amtes am

20. Juli, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,
Termin an, zu welchem Unternehmer ergebens eingeladen
werden. Memel, den 13. Juni 1857.
Königl. Domainen-Rentamt.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns
Joh. Bauschat zu Memel hat der Magistrat hieselbst und
der Höfer Johann Kasputh in Schmelz nachträglich eine
Forderung von resp. 1 Thlr. 15 Sgr. und 830 Thlr. an-
gemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf **den 16. Juli c.,** Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienzzimmer des
unterzeichneten Gerichts anberaumt, wovon die Gläubiger,
welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß ge-
setzt werden.

Memel, den 12. Juni 1857. Königl. Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses, Petrenz.

Der Kreisrichter Albert Tieszen zu Memel und
Minna v. Roy zu Braunsberg, Letztere im Beistande
ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob v. Roy daselbst, ha-
ben durch den Vertrag vom 27. Mai d. J. die Gemeinschaft
der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe aus-
geschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des
Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 9. Juni 1857.
Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Kaufmann Friedrich Robert Michaelsen zu
Memel und Auguste Sophie Geisler, Letztere im Bei-
stande ihres Vaters, des Kaufmanns und Consuls Friedrich
Theodor Geisler zu Arnstadt, haben durch den Vertrag vom
25. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Er-
werbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Ver-
mögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. Juni 1857.
Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Eine Cigarrentasche ist heute in der Grabenstraße ge-
funden und kann im Polizei-Bureau II. recognoscirt we-
den. — Memel, den 1. Juli 1857.

M a g i s t r a t.
K. bacion, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel